

07. September 2009

Mit Karacho und Fingerspitzengefühl

HERRISCHRIED-GROBHERRISCHWAND (kec). Quietschende Reifen, heulende Motoren und leidenschaftliche Fahrer – der 6. Autoslalom des Automobilclubs Hotzenwald ließ am Sonntag die Herzen der Motorsportfreunde höher schlagen. Auch dieses Jahr zeigten die Teilnehmer ihr Können auf der Strecke zwischen Herrischried und Grobherrischwand. Dabei galt es, die aufgestellten Hütchen zu umfahren und das 800 Meter entfernte Ziel möglichst schnell zu erreichen. Für jede umgefahrene Pylone wurden drei Strafsekunden hinzugefügt.



Mit Karacho ging's die Strecke entlang – möglichst, ohne die Pylonen zu berühren. | Foto: Christin Keller

Drei Wertungsläufe konnten genutzt werden, um aus den verschiedensten Wagen die beste Zeit zu kitzeln. Aus ganz Süddeutschland und der Schweiz kamen die etwa 80 Fahrer, unter denen auch einige junge Frauen waren. In acht Kategorien wurden die Zeiten vom AC Hotzenwald gemessen und am Start für die Besucher angezeigt.

Für Harry Zimmermann, der mit seinem Sohn aus Lörrach angereist war, stand bei der Teilnahme am Slalom-Sonntag hauptsächlich der Spaß im Vordergrund. "Ein bisschen Ehrgeiz ist natürlich auch dabei", verrät er. Mit seiner Leistung ist er zufrieden.

Zufrieden ist auch Gerold Zumkeller, Vorsitzender des AC Hotzenwald. Zusammen mit etwa 30 Helfern sorgte er für einen reibungslosen Ablauf der Slalomfahrten und testete sein eigenes Können ebenfalls auf der heimischen Strecke.

Für die Süddeutsche Meisterschaft am Nachmittag wurde die Strecke auf 1000 Meter verlängert. Die Teilnehmer konkurrierten in zwölf verschiedenen Kategorien.

Unterstützung erhielt der Automobilclub ebenfalls von der Feuerwehr Herrischried und dem DRK, die am Streckenrand für den Ernstfall bereit standen. "Kleinere Blechschäden gab es schon", so Gerold Zumkeller über den Autoslalom der vergangenen Jahre.

Autor: kec

